

Amtsblatt der Behörden, Aemter und Gerichte Borarlbergs.

Amthche Verlautbarungen.

Stipendienauschreibung.

Bl. I 39/58

Vom Schuljahre 1919/20 angefangen, sind die zwei Stipendien der Lorenz Koller'schen Stipendienstiftung im Betrage von je 800 Kr. zu vergeben.

Zum Genusse derselben sind Studierende an einer öffentlichen Anstalt in nachstehender Reihenfolge berufen: 1. Vor allem die väterlichen und mütterlichen Anverwandten des Stifters, insofern sie katholischer Religion sind. 2. In deren Ermangelung sonstige Studierende Jünglinge aus der Gemeinde Dornbirn. 3. In Ermangelung solcher überhaupt Studierende aus Borarlberg, welche den übrigen Erfordernissen entsprechen.

Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit dem Nachweis der Verwandtschaft mit dem Stifter, dem Tauffchein, Impfschein und den Studienzeugnissen der letzten beiden Semester bis längstens 1. April 1920 bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

Feldkirch, am 23. Jänner 1920.

Der Bezirkshauptmann:
G r a f m. p.

2.3

Post-Direktion Innsbruck.

Bl. 2927/I

Ausschreibung.

Postexpedienten-Stelle in Flauring (III/3) Dermaliges Dienerpauschale 532 K Bewerbungsfrist 4 Wochen.

Postdirektion Innsbruck
am 24. Jänner 1920.
Klebersberger.

Gerichtliche Verlautbarungen.

T III 1/20-4

Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des Hermann Thöny, geboren in Gähis am 22. März 1885, Zimmermann, zuletzt in Niederuzwil, Kanton St. Gallen.

Er rückte 1914 zum 2. Tiroler Kaiserjägerregiment, 7. Feldkomp. ein, kam auf den nördlichen Kriegsschauplatz und ist seit seiner letzten Nachricht vom 10. August 1914 gänzlich verschollen.

Da hienach anzunehmen ist, daß die gesetzliche Vermutung des Todes im Sinne des Gesetzes vom 31. März 1918, R.-G.-Bl. Nr. 128 eintreten wird, wird auf Ansuchen der Ehegattin Ida Thöny geb. Berger in Niederuzwil, Kanton St. Gallen das Verfahren zur Todeserklärung des Vermissten eingeleitet. Es wird demnach die allgemeine Aufforderung erlassen, dem Gerichte Nachrichten über den Genannten zu geben.

Hermann Thöny wird aufgefordert, vor dem gefertigten Gerichte zu erscheinen oder es auf andere Weise in die Kenntnis seines Lebens zu setzen.

Das Gericht wird nach dem 15. August 1920 auf neuerliches Ansuchen über die Todeserklärung entscheiden.

Landesgericht Feldkirch, Abteilung III,
am 24. Jänner 1920.
Karl Kelz.

Geschäftszahl T III, 140/19-3.

Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung

des Jakob Nigg, geboren in Frastanz am 3. November 1863, Sohn des Jakob Nigg, Fabrikarbeiter und der A. Maria Margaretha Grüringer.

Er wanderte 1893 nach Amerika aus, von wo 1909 seine letzte Nachricht einlief.

Da hienach anzunehmen ist, daß die gesetzliche Vermutung des Todes im Sinne des § 24, Z. 1, a. b. G. B. eintreten wird, wird auf Ansuchen der Schwester Theresia Huber, geb. Nigg in Frastanz, Hs.-Nr. 137, das Verfahren zur Todeserklärung des Vermissten eingeleitet. Es wird demnach die allgemeine Aufforderung erlassen, dem Gerichte oder der Kuratorin Maria Nigg in Frastanz, Hs.-Nr. 137, Nachrichten über den Genannten zu geben.

Jakob Nigg wird aufgefordert, vor dem gefertigten Gerichte zu erscheinen oder es auf andere Weise in die Kenntnis seines Lebens zu setzen.

Das Gericht wird nach dem 15. Februar 1920 auf neuerliches Ansuchen über die Todeserklärung entscheiden.

Landesgericht Feldkirch, Abteilung III,
am 22. Jänner 1920.
Karl Kelz.

Geschäftszahl T III, 179/19-1.

Einleitung des Verfahrens zum Beweise des Todes

Konrad Sutterlüty, geboren in Oberlangenegg am 24. April 1875, Sohn des Jakob Sutterlüty und der Magdalena, geborene Hirschl, Bauer in Eingenau, rückte 1914 zum Landsturm-Inf.-Regiment Nr. 2 ein und geriet in Preussens in russische Kriegsgefangenschaft. Am 24. April 1915 langte seine letzte Nachricht in der Heimat an und seitdem ist Sutterlüty gänzlich verschollen. Nach Mitteilung von Heimkehrern ist er im Mai 1915 in Ners an Typhus gestorben.

Da hienach wahrscheinlich ist, daß der Genannte den Tod gefunden hat, wird auf Ansuchen der Ehegattin Katharina Sutterlüty, geb. Schebler in Eingenau das Verfahren zum Beweise des Todes eingeleitet und die Aufforderung erlassen, bis zum 15. Mai 1920 dem Gerichte oder dem hienit feststellten Kurator Oskar Otto Gmeiner in Eingenau über den Vermissten Nachricht zu geben.

Nach Ablauf dieser Frist und nach Aufnahme der Beweise wird über den Antrag entschieden werden.

Landesgericht Feldkirch, Abt. III,
am 22. Jänner 1920.
Karl Kelz.

Geschäftszahl T III 167/19-5.

Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung

des Alois Eingenhöle, geboren in Bregenz am 29. Mai 1881, zuständig nach Altenstadt, Sohn des Anton Eingenhöle und der Maria, geb. Kriesler, zuletzt Bäcker in Weßikon, Kanton Zürich

Er rückte 1914 ein, kam, soweit sich noch feststellen läßt, nach Corvara und auf den nördlichen Kriegsschauplatz und wird seit 4. Dezember 1914 bei Bregow vermisst.

Da hienach anzunehmen ist, daß die gesetzliche Vermutung des Todes im Sinne des Gesetzes vom 31. März 1918, R.-G.-Bl. Nr. 128 eintreten wird, wird auf Ansuchen der Ehegattin Elisabeth Eingenhöle, geb. Baumgartner, wohnhaft in Basel, Dettlingerstraße 64, das Verfahren zur Todeserklärung des Vermissten eingeleitet. Es wird demnach die allgemeine Aufforderung erlassen, dem Gerichte Nachrichten über den Genannten zu geben.

Alois Eingenhöle wird aufgefordert, vor dem gefertigten Gerichte zu erscheinen oder es auf andere Weise in die Kenntnis seines Lebens zu setzen.

Das Gericht wird nach dem 15. August 1920 auf neuerliches Ansuchen über die Todeserklärung entscheiden.

Landesgericht Feldkirch, Abt. III,
am 22. Jänner 1920.
Karl Kelz.

Firm. 894, Gen. III, 91.

Änderungen bei einer bereits eingetragenen Genossenschaft.

Im Genossenschaftsregister wurde am 20. Jänner 1920 bei der Genossenschaft: Konsumverein Thüringerberg, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, folgende Änderung eingetragen:

Das Vorstandsmitglied Josef Hücher gest.

Nunmehr bilden den Vorstand:

1. Gabriel Dobler, Obmann.
2. Thomas Pfister, Kassier.
3. Andreas Bickel, Hs.-Nr. 9, Kontrollor.

Alle in Thüringerberg.

Landes- als Landesgericht Feldkirch, Abt. IV,
am 20. Jänner 1920.
Dr. Josef Meuner.

Firm. 31, Gen. II, 100.

Änderungen bei einer bereits eingetragenen Genossenschaft.

Im Genossenschaftsregister wurde am 20. Jänner 1920 bei der Genossenschaft: Konsumverein Sonntag, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, folgende Änderung eingetragen:

Josef Anton Müller, Gabriel Bischof, Johann Anton Bartscher, Josef Anton Martin und Nikolaus Dietrich als Vorstandsmitglieder sowie Josef Niggisch, Johann Christian Bischof und Josef Anton Niggisch als Erjatzmänner gelistet.

Nunmehr bilden den Vorstand:

1. Gabriel Ertischer, Bauer in Sonntag, Obmann.
2. Josef Schwarzmann, Bauer in Sonntag, Hs.-Nr. 6, Obmannstellvertreter.
3. Kaspar Studer, Bauer in Sonntag, Kassier.
4. Emil Fickel, Bauer in Sonntag, Schriftführer.
5. Alois Domig, Schulleiter in Buchboden, Vorstandsmitglied.
6. Alois Bartscher.
7. Johann Anton Müller, und
8. Johann Josef Ertischer.

Alle drei Pauersteine in Sonntag, Erjatzmänner,
Landes- als Landesgericht Feldkirch, Abt. IV,
am 20. Jänner 1920.

Dr. Martin Hammerle.

Geschäftszahl A 461/19.

Edikt

1.3

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger

Vor dem Bezirksgerichte Feldkirch, Abteilung IV, haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 30. November 1919 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Maria Unterkircher, geb. Huber, Postamtsdienerswitwe in Feldkirch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Partung ihrer Ansprüche am 23. Februar 1920, vormittags 2 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, keine weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Bezirksgericht Feldkirch, Abteilung IV,
am 23. Jänner 1920.

Juden, Flechten, Krätze, Bartflechte,

verlangen Sie in Ihrer nächsten Apotheke

die bewährte „Dr. Fleisch's Original“ Shadoform-Salbe (auf geschützte) färbt nicht, schmutzt nicht, geruchlos. Probe-Regel 9.—K. Großer Ziegel 12.—K. Familienportion 25.—K. Nach dem Einzelnen „Shadoform-Puder“ Dose 4.—K.

Erhältlich in allen Apotheken.

Hauptniederlage für Oberösterreich

F. M. v. Erben Haselmayer's Linz. 7.52 1871

Generaldepot Dr. F. Stöhr, Meusl, Untere Augartenstr. 18.

Apotheke „Zum heiligen Leopold“.

Ein junger, braver
Bursche wird als

Bäckerlehrling

aufgenommen. 2.2 112

Johann Binder,
Bäckerei, Rankweil.

875 8.452

Universum Boiz-Extrakt

Tabak

Rehor's

zur Erzeugung und Verbesserung von Tabak!

1 Beutel . . . K 5.—
8 Beutel . . . K 12.—
Ab Linz gegen Nachnahme.
Prospekt gratis!

Versandhaus
Linz Nr. 32.